

Hans Jörg Schrötter | Irina Ghulinyan-Gerz

Die Europäische Union und ihre östlichen Nachbarn

Neue Partner, die Rolle Russlands und
Armeniens gescheiterte Assoziierung

Mit einer Schlussbetrachtung von Günter Verheugen



Nomos

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	11
Teil I Europas Westen auf Ostkurs	13
1. Zeitenwende 1989 – Osteuropas neue Freiheit	13
2. Die „Osterweiterung“ der Europäischen Union	15
„Europa-Abkommen“	16
Beitrittsverhandlungen	17
1. Mai 2004	18
Konsequenzen der Erweiterung für die EU	19
3. Neue Erweiterungen Richtung Osten?	21
Neue Beitrittswünsche	21
Der Balkan – Seit der Auflösung Jugoslawiens eine	
unruhige Nachbarschaft	22
Serbien und Montenegro	23
Montenegro	24
Kosovo	25
Serbien und Russland	27
Mazedonien	29
Albanien	31
EU-Politik – vorbei an oder gegen Russland?	33
4. Europäische Nachbarschaftspolitik	34
Das Ziel	34
Das Prinzip	35
Gemischte Bilanz	35
Weitere Initiativen	35
5. Östliche Partnerschaft	36
Das Ziel	36
Vielversprechende Entwicklungen	37
Bewertungen aus Sicht der östlichen Nachbarn	37
Die Östliche Partnerschaft – Kooperationsangebot oder	
Konfrontationskurs?	38
6. Die Politik des Westens gegenüber Georgien und Moldau	40
Georgiens Weg nach Westen	40
Assoziierungsabkommen EU-Georgien in Kraft	41

Der Botschafter hat das Wort	43
Moldau	47
7. Präzedenzfall Ukraine	48
Freihandelsabkommen und Eskalationen in Kiew	48
EU-Annäherung versus Russland-Bindung	49
Teil II Russlands Rolle im postsowjetischen Raum	53
1. Grundlinien russischen Konfliktmanagements in den bisherigen Einflussphären	54
Beispielfall: Transnistrien	56
Russlands Reaktionen auf die Erweiterungspolitik von NATO und EU	57
Von der „kontrollierten Instabilität“ zur territorialen Neuordnung	58
De-facto-Staaten und ihre Legitimität	59
Politisches Ziel: der Zusammenhalt der Russischen Föderation	61
2. Russland – ist ein neues Feindbild entstanden?	62
Talleyrand – der vergessene Jongleur	63
Eine Lanze für „Russland-Versteher“	64
Der „Petersburger Dialog“ - richtiger Schritt zur richtigen Zeit	65
Friedensgeläut in Europa – Alarmglocken in Amerika?	68
3. Neuorientierungen der NATO seit 1990	70
Bilanz	73
4. Ein „Schuman-Plan“ für Russland?	75
Teil III Die Eurasische Wirtschaftsunion	79
1. Russlands Alternative: Die Eurasische Wirtschaftsunion	79
Die Beweggründe für Russlands eurasisches Integrationsprojekt	79
Entstehungsgeschichte der EAWU	83
Wirtschaftsunion mit geopolitischen Hintergründen und Zielen	86
2. Ausblick	87
a) Die erste Bewährungsprobe der EAWU: Belarussische Ansprüche	91

b) Die Risiken eines Machtwechsels in den EAWU- Staaten	93
Teil IV Armenien zwischen Russland und der EU	97
1. Die gescheiterte EU-Assoziierung Armeniens	97
Ein hoffnungsvoller Anfang	97
Überraschender Kurswechsel	99
Das Versäumnis der EU	100
2. Die historischen Beziehungen zwischen Armenien und Russland	101
Exkurs: Armenien und Armenier	101
Russischer Expansionismus als Rettungsring	103
West-Armenien im Spannungsfeld der russisch- türkischen Rivalität	103
Die Politik des Osmanischen Reiches gegenüber seiner armenischen Minderheit	105
Die Herstellung der Staatlichkeit: Drei Armenische Republiken	107
a) Die erste Republik	108
b) Die zweite Republik	109
c) Die dritte Republik	113
3. Armenisch-russische Beziehungen in der Gegenwart	114
Der sicherheitspolitische Aspekt	115
a) Der Bergkarabach-Konflikt: Russlands Rolle	117
b) Die Beziehungen zur Türkei	121
Der wirtschaftliche Aspekt	123
a) Die energetische „Geiselhaft“	124
b) Die Rolle der russischen Arbeits- und Absatzmärkte sowie der Russland-Armenier	128
Mehr Rücksichtnahme auf armenische Interessen?	130
Die innenpolitische Dimension des russischen Einflusses in Armenien	134
a) Die russlandfreundlichen Präsidenten	134
b) Das russlandfreundliche Parlament	136
Chancen einer EU-Integration Armeniens trotz Russland Anbindung	138

Inhaltsverzeichnis

Die EU und ihre Nachbarn – Eine Schlussbetrachtung von Günter Verheugen	145
Basisdaten über Armenien	151